

INCLUREG

Förderung der Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen in der Großregion Deutschland-Frankreich-Luxemburg-Belgien

Dr. Stephan Schmider – wissenschaftlicher Mitarbeiter htw Saar



Projektpräsentation am 21.04.2026, daaap-Netzwerktreffen München

- Eckdaten zum Projekt, Projektkonsortium und Zielsetzung
- Maßnahmen und Methoden
- Pilotprojekte im Überblick und 3 Beispiele
- Diskussion/Fragen



Eckdaten

INCLUREG

FINANZIELLE PARTNER

7

STRATEGISCHE PARTNER

10

LÄNDER

4

GESAMTBUDGET

4 523 081,60 €

HÖHE DER KOFINANZIERUNG

2 713 848,96 €

INCLUREG wird durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) der Europäischen Union im Rahmen des Programms Interreg Großregion 2021 – 2027 gefördert.

LAUFZEIT

1/04/2024-
31/03/2028

Projektkonsortium – finanzielle Partner

DSL – Dienststelle für selbstbestimmtes Leben (B)	Dropslab Technologies (LU)	ed-media e.V. (RLP/DE)	htw saar (SL/DE)	IPL – Institut für Produktion- und Logistiksysteme (SL/DE)	ODAS57 (F)	reha gmbh (SL/DE)
						
Erste Anlaufstelle für Menschen mit Beeinträchtigungen mit dem Ziel, sinnvolle Beschäftigungsmöglichkeiten und bezahlte Tätigkeiten vermitteln	Unternehmen, das mit digitalen Technologien Arbeitsprozesse optimiert und Mitarbeitende unterstützt	Institut für Innovation in Bildungs- und Unternehmensprozessen zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit von Menschen	Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes als einer der Pioniere in der deutschen Fachhochschulforschung und federführender Projektpartner	Beratungsunternehmen zur Effizienzsteigerung von Prozessen in den Bereichen Produktion und Logistik	Medizinisch-soziale Einrichtung, die die Förderung von sozialer und beruflicher Eingliederung von erwachsenen Menschen mit Behinderungen zum Ziel hat	Anbieter von Arbeits- und Qualifizierungsangeboten für Menschen mit und ohne Behinderung mit dem Ziel, die Teilhabe am Arbeitsleben zu fördern und die Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt zu ermöglichen
selbstbestimmt.be	dropslab.com	ed-media.org	htwsaar.de	iplnet.eu	odas57.fr	rehagmbh.de

Unterschiedliche gesetzliche Aufträge der Werkstätten

<p>Deutschland </p> <p>Werkstatt für behinderte Menschen („WfbM“) Förderung der Leistungsfähigkeit, Persönlichkeitsentwicklung und des Übergangs auf den allgemeinen Arbeitsmarkt (§219, SGB IX)</p>	<p>Frankreich </p> <p>Établissement ou Service d'Accompagnement par le Travail („ESAT“) Angebot von beruflichen Tätigkeiten sowie von medizinisch-sozialer und pädagogischer Unterstützung, um soziale und berufliche Eingliederung zu fördern (Code de l'action sociale et des familles (CASF), Art. L344-2)</p>
<p>Deutschsprachige Gemeinschaft Belgien </p> <p>Beschützende Werkstätten („BW“) Bereitstellung angepasster, entlohnter Arbeitsplätze, Förderung der sozialen und beruflichen Integration sowie Ausgleich individueller Leistungseinschränkungen durch Begleitung und Unterstützung (Dekret der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 19. März 2012) → „Ersatzarbeitsmarkt“ mit Arbeitnehmerstatus</p>	<p>Luxemburg </p> <p>Geschützte Werkstätten/ Ateliers Protégés Bereitstellung angepasster, entlohnter Arbeitsplätze für Personen mit dem Status „salarié handicapé“, Förderung ihrer Kompetenzen und Unterstützung beim Übergang in den regulären Arbeitsmarkt (§16 Gesetz vom 12.09.2003) → Hohe finanzielle, staatliche Förderung</p>



Hauptziele

1. Entwicklung und Erprobung neuer und verbesserter Arbeitspraktiken in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen

- Schaffung von innovativen Arbeitsplätzen innerhalb der Werkstätten mithilfe assistiver Technologien
- Ergänzung, Verbesserung oder Ersatz traditioneller Tätigkeiten

2. Qualifizierung von Menschen mit Behinderungen:

- Schulung neuer und verbesserter Arbeitspraktiken in gemeinsamen Schulungsprogramm
- Erhöhung der Vermittlungsfähigkeit auf den 1. Arbeitsmarkt

Nebenziele

- Vernetzung der Werkstätten in der Großregion und Schaffung neuer Kooperationsstrukturen
- Erschließen neuer Kooperationspartner (u.a. Unternehmen) für die Werkstätten
- Verankerung der Ergebnisse (der Studien) in der Region (u.a. Hochschul- und Forschungseinrichtungen, KMU, Interessengruppen)

Maßnahmen und Methoden

INCLUREG



Analyse IST-Zustand Tätigkeiten/Arbeitspraktiken

SWOT-Analyse für
Arbeitspraktiken der
teilnehmenden Werkstätten



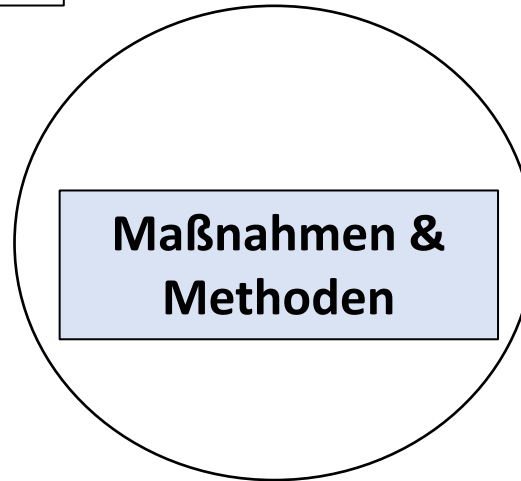
Analyse Integrationsprobleme in Unternehmen

Studie: Betriebliche
Perspektiven auf Inklusion in
der Großregion
Kooperationen mit
Unternehmen in der Region



Befragung der behinderten Beschäftigten

Studie:
Beschäftigtenbefragung
Arbeitsfähigkeit von
Beschäftigten in Werkstätten für
Menschen mit Behinderung



Maßnahmen & Methoden



Studie zu neuen Potenzialen

Best-Practice-Besichtigungen



Pilotversuche zu neuen Tätigkeiten/Arbeitspraktiken

Aktuell sind 6 **Pilotversuche**
in 5 Werkstätten an der
Umsetzung



Schulungsprogramm zu neuen Tätigkeiten/Arbeitspraktiken

Ziel: 80 Teilnahmen an
Schulungsmaßnahmen
Dokumentierte Inhalt werden
zugänglich gemacht







Kommunikation und Transfer







Webseite des Projekts und
regelmäßige Publikationen
www.inclureg.eu

Informationen zu den teilnehmenden Werkstätten

INCLUREG

	BW Die Zukunft (B)	BW Eupen (B)	ODAS57 (F)	reha gmbh (SL/DE)
				
Gründung	1972	1972	1981	1969
Rechtsform	Vereinigung ohne Gewinnerzielungsabsicht (VoG)	Vereinigung ohne Gewinnerzielungsabsicht (VoG)	Öffentliche Einrichtung	Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH)
Standorte	1 Standort: Amel-Meyerode (B)	1 Standort: Eupen (B)	2 Standorte: Petite-Rosselle (F), Forbach (F)	10 Standorte: 5x Saarbrücken (D), 3x Neunkirchen (D), Kirrberg (D), Bübingen (D)
Anzahl der beschäftigten Personen (ca.)	102	133	139	881
Webseite	zukunft.be	bweupen.be	odas57.fr	rehagmbh.de

Pilotversuche in den teilnehmenden Werkstätten

	BW Die Zukunft (B)	BW Eupen (B)	ODAS57 (F)	ODAS57 (F)	reha gmbh (SL/DE)	reha GmbH (SL/DE)
						
Projekttitlel	Digitale Anweisungen und Checklisten (Elektromontage)	Digitale Anwendung zur Qualitätskontrolle	Digitale Anwendung zum Zählen und Sortieren von Kleiderstücken (Wäscherei)	Verbesserung der Planung und Verteilung von Bestellungen (Küche)	Onboarding von Beschäftigten durch Virtual Reality (CAP)	Weiterentwicklung einer digitalen Schulungsplattform
Kurzbeschreibung	Erstellung, Nutzung und Archivierung digitaler Arbeitsanweisungen. Technische Unterstützung; Kontrollfunktionen	Digitale Anwendung zur Qualitätskontrolle in der Montage von Feuerlöschern	Digitale Unterstützung beim Zählen und Sortieren von Kleidungsstücken in der Wäscherei durch ein Pick-by-Light System.	Verbesserung der Planung und Verteilung von Bestellungen in der Zentralküche durch ein digitales System.	Pilotprojekt im CAP Markt zur Einarbeitung mit Virtual Reality. Aufbau interner Kompetenzen für barrierearme Lernformate.	Aufbau digitaler Lernangebote zur Qualifizierung von Mitarbeitenden mit und ohne Behinderung. Zugang zu digitalem Lernen.

Digitale Anweisungen Elektromontage

Werkstatt: BW Zukunft, Meyerode, Ost-Belgien

Ziele: Digitale Arbeitsanweisungen sollen papierbasierte Prozesse ersetzen. Tablets unterstützen Beschäftigte stufenweise bei der Arbeit.

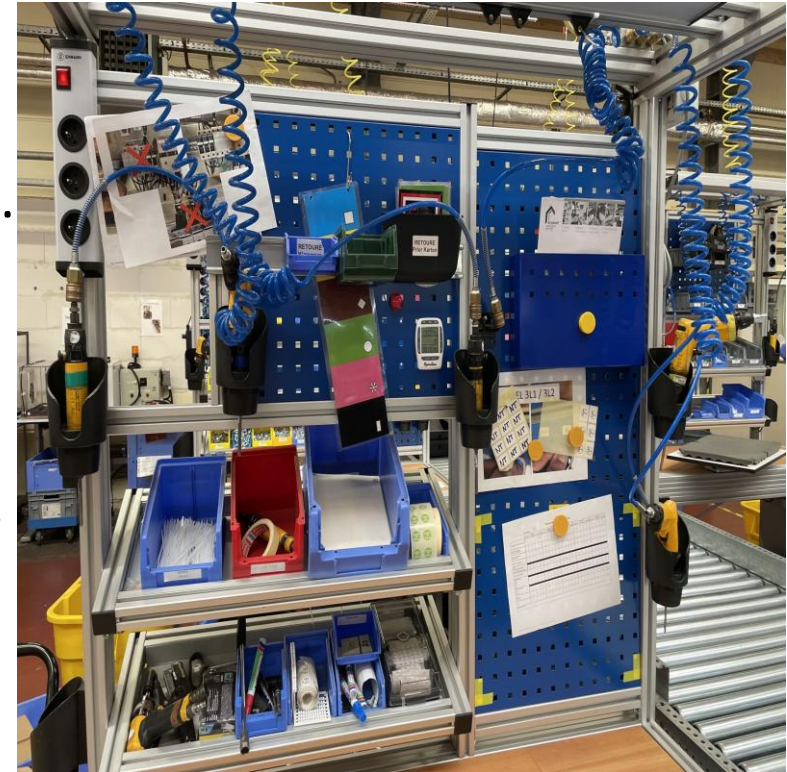
Einsatzbereiche: Elektromontage (Vormontage Platten, Verkabelung)

→ Übertragung auf weitere Bereiche möglich

Erprobte Assistenztechnologie: Tablette mit spez. Software → Schritt-für-Schritt Anweisung

Partizipation: Beschäftigtenbefragung, Vorher-Nachher-Analyse zur Zufriedenheit der neuen Technologie

Zeitraum: 01.03.2026- 01.04.2027



Digitales Licht- und Scansystem in der Wäscherei

Werkstatt: Odas 57, Forbach, Frankreich

Ziele: digitales Sortier- und Scansystem für die Wäscherei für weniger Fehler und mehr Selbstständigkeit der Beschäftigten. Mehr Arbeitsplätze für Menschen mit komplexere Beeinträchtigungen sollen zugänglich werden, Entlastung der Fachkräfte

Einsatzbereiche: Wäscherei

Erprobte Assistenztechnologie: Bildschirme, Scanner, Kameras, ein Pick-by-Light-System sowie QR Codes sollen Sortieren und Zählen unterstützen.

Partizipation der Beschäftigten: Beschäftigtenbefragung

Zeitraum: 01.01.2026-30.01.2027



Inklusive digitale Lernplattform *didab*

Werkstatt: reha GmbH, Saarbrücken, Deutschland

Ziele: Zugang zu barrierearmen Lernen, Übertragbarkeit der Lernboxen auf verschiedene Arbeitsbereiche

Einsatzbereiche: maschinelle Kuvertierung

Erprobte Assistenztechnologie: Lernplattform didab (Tablets, PC, Handy) multimediale, visuelle und auditive Arbeitsanleitungen; Nutzung von h5p Formaten zur Erstellung interaktiver Lerninhalte

Partizipation der Beschäftigten: Aktive Beteiligung bei den Prozessen → Arbeitsgruppen mit regelmäßigen Meetings; Befähigung zur Erstellung von Lernpaketen durch die Beschäftigten

Zeitraum: 01.06.2025 bis 31.05.2026

richt Lernboxen → Bedienen von Flurfördergeräten → Vorschau



<p>Projektleitung</p> <p>Prof. Dr. Kerstin Rock</p> <ul style="list-style-type: none">› Fakultät für Sozialwissenschaften› Interaktion und Organisation der Sozialen Arbeit› kerstin.rock@htwsaar.de› +49 (0) 681 58 67 154	<p>Projektkoordination</p> <p>Naomi Eckhardt (M.A.)</p> <ul style="list-style-type: none">› Ansprechpartnerin für alle projektbezogenen Anliegen› Fakultät für Wirtschaftswissenschaften› naomi.eckhardt@htwsaar.de› +49 (0) 681 58 67 108
<p>Projektleitung</p> <p>Prof. Dr. Thomas Korne</p> <ul style="list-style-type: none">› Fakultät für Wirtschaftswissenschaften› Internationales Logistikmanagement› thomas.korne@htwsaar.de› +49 (0) 681 5867 697	<p>Wissenschaftliche Begleitung</p> <p>Dr. Stephan Schmider</p> <ul style="list-style-type: none">› Ansprechpartner für alle fachlichen Anliegen› Fakultät für Sozialwissenschaften› stephan.schmider@htwsaar.de› +49 (0) 681 58 67 221

Vielen Dank!

inclureg.eu oder INCLUREG

